

GESTERN – HEUTE – MORGEN

DIE SCHWÄBISCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT
UND IHRE ARBEIT





Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-95786-219-8

© Wißner-Verlag, Augsburg 2019 | www.wissner.com

Herausgegeben von Gerhard Hetzer

Redaktion: Anke Sczesny

Projektleitung und Bildbearbeitung: Matthias Gackowski

Gestaltung: Lisa Schwenk

Druck: AZ Druck und Datentechnik, Kempten

© Karte: Ausschnitt aus: Willem Janszoon Blaeuw: Novus Atlas, Das ist Weltbeschreibung: Erster Theil, Sveviae Nova Tabula, Amsterdam 1641 (Bayerische Staatsbibliothek München, urn:nbn:de:hbz:5:1-26371-p0014-3) (urn:nbn:de:hbz:5:1-26371-p0014-3)

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.



INHALT

	Einige Worte vorher	5
I.	70 Jahre unterwegs	7
II.	Die Reihen der SFG	17
III.	Veröffentlichungen der SFA	45
IV.	Meinungsbilder	57
V.	Vorsitzende seit 1949	73
VI.	Dokumente aus dem Archiv der SFG	81
VII.	Totentafel	95

EINIGE WORTE VORHER

GERHARD HETZER

Im Oktober 2019 werden es 70 Jahre, dass in dem vom Krieg gezeichneten Augsburg die Schwäbische Forschungsgemeinschaft (SFG) gegründet wurde. Heimkehrer aus Krieg und Gefangenschaft fanden sich mit denjenigen zusammen, die bereits in den Jahrzehnten davor zur Geschichte Schwabens geforscht und publiziert hatten.

Die Satzung der Forschungsgemeinschaft in ihrem heutigen Wortlaut spricht von der »planmäßigen wissenschaftlichen Erforschung und Bearbeitung der Geschichte und Landeskunde« und von der »Veröffentlichung entsprechender Quellen und Forschungsergebnisse«, die für Schwaben erbracht werden sollen. Nicht viel anders wurden bereits 1949 die Aufgaben beschrieben, die von den Mitgliedern im Ehrenamt zu lösen waren und weiterhin zu lösen sind. Hierfür braucht man Partner. Die SFG findet sie in der Zusammenarbeit mit Gebietskörperschaften, Bildungseinrichtungen und Vereinigungen der Geschichtspflege, in erster Linie mit dem Bezirk Schwaben, den Lehrstühlen der Universität Augsburg und der Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Die Schwäbische Forschungsstelle Augsburg ist das Bindeglied in dieser bereits bei der Gründung angelegten Beziehung zur Kommission.

Das aus Anlass des 70-jährigen Bestehens der SFG vorgelegte Bändchen soll für den bereits Kundigen an unsere Arbeit erinnern und für denjenigen, der Neues kennen lernen möchte, eine Einführung geben. Einem Streifzug durch die Geschichte der SFG folgt als Kernstück die Vorstellung der Reihen an Veröffentlichungen und an Vorhaben, die von der Forschungsgemeinschaft und der Forschungsstelle betreut werden. Eine Sammlung von Meinungsbildern soll in einem Fächer ausbreiten, wie die Arbeit der SFG aus verschiedenen Blickwinkeln gesehen werden kann. Dem liegt eine einheitlich formulierte Frage zugrunde, die den Begriff der »Region« verwendet, der auch in unserem Festprogramm eine Rolle spielen wird. »Region« dient der Beschreibung des Standortes, es ist eine Begrenzung, die mit der Festlegung der eigenen Aufgaben den Respekt vor dem Anderen bekundet. Auch 1949 war nicht die Zeit der ganz großen Entwürfe, sondern man wollte auf überschaubarem Feld das ergründen, was die Welt im Inneren zusammenhielt und dabei das Verständnis des eigenen Lebensumfeldes wahren und entwickeln.

Der Rückblick auf 70 Jahre erfolgt mit Stolz auf die erbrachten Leistungen und in dem Wissen, dass es auch schwierige Zeiten gab, die zu überwinden waren. Es wurde ein weiterer Weg zurückgelegt, und wir sind weiter auf dem Wege.

